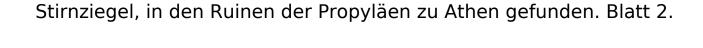


## Detailbuch zu den architektonischen Ordnungen der Griechen, Römer und neuern Baumeister

## Mauch, Johann Matthäus von Potsdam, 1853



urn:nbn:de:hbz:466:1-67040

Auf der Erhöhung über dem Löwenkopf, die mit der Spitze der Stirnziegel im Niveau liegt, stand einst ein anderes Stulpturwerk, wovon sich jedoch keine Spur erhalten hat.

Unter ben Ueberresten des Tempels auf Aegina und des Tempels der Nemesis zu Rhammus haben sich bie ursprünglichen Akroterien in Bruchstücken erhalten. Abbildungen geben architektonische Ordnungen Taf. 6 und 9., und der beschreibende Text die weitere Erklärung.

## Stirnziegel, in den Ruinen der Propyläen zu Athen gefunden. Blatt 2.

Die Stirnziegel, bei den Alten Antesixä genannt, bilden den schön verzierten Schlußschild jeder Hohlziegelreihe des Daches an der Traufe, wo sie schon von ferne den geradlinigten Contur angenehm beleben. Die Berzierung mehrerer dieser Stirnziegel ist von großer Schönheit. In den architektonischen Ordnung en sinden sich einige Beispiele erwähnt und auf den Taseln 11 und 14 dargestellt, doch nicht in dem Maaßstabe wie er für Detailzeichnungen ersorderlich ist.

Den auf unserem Blatte dargestellten Stirnziegel habe ich in halber wirklicher Größe, nach einem etwas beschädigten Bruchstück ergänzt und mit zwei Prosilen versehen, in Schatten und Licht gezeichnet. Beim Nachzeichs nen oder Modelliren wird es gut sein denselben auf die wirkliche Größe zu transferiren, weil es von großer Wichtigkeit ist, die schönsten Details aus dem Alterthum in dersenigen Größe kennen zu lernen, für welche sie erfunden worden sind. Beim Modelliren dieses Steinziegels wird ein weit gründlicheres Studium seiner schönen Erssindung sich erschließen, als es beim Zeichnen möglich ist.

## Pilaster - Kapitäle von griechisch-dorischen Vanwerken. Vlatt 3.

Einen wesentlichen Theil der schönen Baukunft bildet die Gestaltung der Gesimse — die Reihenfolge der einzelnen Glieder, deren Prosile und Berzierungen.

Bei keinem Bolk finden wir hierin mehr reinen Kunftsinn entwickelt, als bei den Griechen. Gang besonbers musterhaft sind die Ropfgesimse der Anten oder Pilaster ihrer dorischen Bauwerke.

Die Pilasterkapitäle sind von den Säulenkapitälen abweichend gegliedert, denn ein richtiges Gefühl sagte den Griechen, daß das, was für das Runde paßt, nicht auch für das Edige recht sei. Das Kapitäl besteht im-